

# Sachbericht 2019

## PflegebegleiterInnen-Initiative Biberach

### 1. PflegebegleiterInnen-Initiative allgemein

Im Jahr 2019 wurde der **PflegebegleiterInnen-Kurs in Laupheim**, der im Oktober 2018 begonnen hatte, fortgesetzt. Auf Grund der Kooperation mit der Sozialstation Laupheim und ihrer Betreuungsgruppe „Lichtblick“ standen Familien mit demenzkranken Angehörigen besonders im Blickpunkt. Nach Abschluss des Kurses im April 2019 erhielten **13 neue Pflegebegleiterinnen** aus dem Raum Laupheim und Illertal sowie aus Bad Saulgau durch Beauftragte des Landkreises und der Träger Caritas und Diakonie ihr Zertifikat. Somit wurden landkreisweit im Rahmen von vier Vorbereitungskursen inzwischen über 40 Ansprechpartnerinnen für pflegende Angehörige geschult, die vorwiegend in ihrem sozialen Nahraum als erste Kontaktpersonen zum Thema häusliche Pflege und z.T. auch für „offizielle“ Anfragen zur Verfügung stehen.

Um miteinander in Kontakt zu bleiben und die Kontinuität der PflegebegleiterInnen-Initiative zu gewährleisten, braucht es eine **zuverlässige Begleitung** durch das Pflegebegleiter-Initiatoren-Tandem. Neben zahlreichen Info-Mails gab es bei den Fortbildungsveranstaltungen wie auch bei weiteren internen Treffen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, so z.B. bei der jährlichen Adventsfeier, die sich dieses Mal „Rund um die Schokolade“ drehte. Für die Pflegebegleiterinnen war dieser Nachmittag ein besonders „geschmackvolles“ Erlebnis und ein Dankeschön für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Beim **Regionaltreffen** mit den Pflegebegleiter-Initiativen Leutkirch und Bad Wurzach wurde die Fotoausstellung „Schönheit des Alters“ bei der Stadt Biberach und im Landratsamt besichtigt. Die Einführung und Begleitung durch die Ausstellung übernahm die junge, aber in jeglicher Hinsicht überzeugende Künstlerin Laura Zalenga selbst. Danach schloss sich ein lebendiger Austausch der Teilnehmerinnen bei Kaffee und Kuchen an, so dass dies ein rundum gelungener Nachmittag war.

### 2. Öffentliche Aktivitäten

2019 fanden neben den Pflegebegleitungen wieder drei **öffentliche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen** statt, bei denen es um Christliche Patientenvorsorge, Vorstellung von Pflegebegleiter-Initiative und ambulanter Hospizgruppe Laupheim sowie um den richtigen Umgang mit Rollstuhl und Rollator ging. Die stattliche Anzahl an Teilnehmenden zeigt, dass die Initiative mit ihrer Themenwahl durchaus den Nerv der pflegenden Angehörigen und älteren Bevölkerung trifft.

Im Jahr 2019 stellte sich die Pflegebegleiter-Initiative erstmals bei der **Seniorenmesse in Laupheim** vor und – wie jedes Jahr - bei der **Messe aktiv50plus** und beim **Fachtag Demenz in Biberach**.

Bei allen Veranstaltungen beteiligten sich auch die ausgebildeten Pflegebegleiterinnen aktiv, indem sie bei der Vorbereitung und Bewirtung halfen, vor Ort für Gespräche mit pflegenden Angehörigen zur Verfügung standen und Info-Material sowie die neu aufgelegten **Flyer der PflegebegleiterInnen-Initiative** bereitstellten.

### 3. Praxis-Einsätze als PflegebegleiterIn

Im Laufe des Jahres 2019 wurden bei den internen Treffen, in persönlichen Gesprächen mit Pflegebegleiterinnen und mittels schriftlicher Information insgesamt **17 Einsätze** benannt. Zum Teil handelte es sich um zeitlich sehr begrenzte Kontakte, teils sind es aber auch Begleitungen, die über mehrere Jahre gehen. Besonders erfreulich war, dass auch einige neue Pflegebegleiterinnen bereit waren, sich öffentlich zu zeigen und Anfragen zu übernehmen.

Wie sich eine Begleitung häufig anbahnt, wird am folgenden Beispiel deutlich:

Eine neu ausgebildete Pflegebegleiterin aus Laupheim übernahm einen „Standdienst“ bei der Messe aktiv50plus in Biberach. So kam der Kontakt zu einer noch berufstätigen Frau zustande, die ihren an Demenz erkrankten Ehemann versorgt und sich bei der Messe über Hilfen für pflegende Angehörige informierte. Nach einem ausführlichen Gespräch am Messestand, bei dem sich beide näher kennen lernten und durchaus sympathisch fanden, übergab die Pflegebegleiterin der Angehörigen den aktuellen Flyer der Initiative mit ihren persönlichen Kontaktdaten, um sich bei Bedarf wieder melden zu können. Drei Monate lang hörte die Pflegebegleiterin nichts. Doch dann kam der Anruf der Frau...! Seither finden regelmäßige telefonische und persönliche Kontakte statt, die schon freundschaftlichen Charakter angenommen haben. Bei fachlichen Fragen (z.B. „Wo gibt es spezielle Selbsthilfegruppen?“, „Autofahren bei Demenz“, Umgang mit herausforderndem Verhalten o.ä.) findet immer wieder eine Rückkopplung der Pflegebegleiterin mit den Initiatorinnen statt, so dass ein kontinuierliches „Hineinwachsen“ in die Pflegebegleitung und eine „Begleitung im Begleiten“ gewährleistet ist.

### 4. Ausblick – weitere Entwicklung 2020

Die PflegebegleiterInnen-Initiative plant, im Jahr 2020 mit den öffentlichen Veranstaltungen verstärkt **regional** präsent zu sein. Nachdem Pflegebegleiterinnen nicht nur in Biberach, sondern auch in Ochsenhausen und Laupheim ausgebildet wurden und dort tätig sind, sollen letztgenannte Regionen ebenfalls als Veranstaltungsorte zum Zuge kommen. Hierbei möchten die Initiatorinnen v.a. die Kontakte und Kooperationen vor Ort nutzen, um auch ein möglichst breites Publikum anzusprechen.

Biberach, im Juni 2020

*Irene Richter*

*für*

*Diakonie Biberach - Hilfen im Alter*

*Caritas Biberach-Saulgau, Hilfen im Alter*